

Münstersche Schriften zur Kooperation

Band 137

Hrsg.: Univ.-Prof. Dr. Theresia Theurl

Benedikt Lenz

Ertrag, Risiko und Corporate Governance von Regionalbanken

Eine empirische Analyse am Beispiel
deutscher Genossenschaftsbanken



Münstersche Schriften zur Kooperation

Band 137

Benedikt Lenz

**Ertrag, Risiko und Corporate Governance
von Regionalbanken**

Eine empirische Analyse am Beispiel
deutscher Genossenschaftsbanken

Shaker Verlag
Düren 2021

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2020

Copyright Shaker Verlag 2021

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.
D6

ISBN 978-3-8440-7843-5
ISSN 1617-6561

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren
Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort der Herausgeberin

Regionalbanken weisen auf den Bankenmärkten Europas unterschiedliche Bedeutung auf. In Deutschland sind sie bedeutend, was auf die Marktanteile von Sparkassen und Genossenschaftsbanken zurückzuführen ist. Gemeinsam ist diesen ihre mittelständische Größe sowie die regionale Verankerung ihrer Aktivitäten. Sowohl Sparkassen als auch Genossenschaftsbanken weisen in ihren Governancestrukturen Besonderheiten auf. Es existieren zahlreiche empirische Untersuchungen über die Governance von Banken und den damit verbundenen Anreizen für ihre Akteure sowie den Wirkungen auf ihre Performance. Dominiert werden die Untersuchungsobjekte der vorliegenden Studien von den international tätigen und meist börsennotierten Großbanken, während Regionalbanken, vor allem die Genossenschaftsbanken mit ihrer speziellen Governance, bisher nur am Rande einbezogen wurden.

Es ist daher zu begrüßen, dass Benedikt Lenz sich in seinem Dissertationsprojekt direkt auf die deutschen Genossenschaftsbanken konzentriert und damit Forschungsdefizite aufgreift. Auf der Grundlage einer deskriptiven Analyse der Ausgestaltungsmerkmale der Governance von Genossenschaftsbanken prüft er den Einfluss einzelner Elemente auf Bankertrag und -risiko. Dabei stellt er die formellen Elemente der internen Corporate Governance in den Mittelpunkt, die die genossenschaftlichen Prinzipal-Agent-Beziehungen und deren Konfliktpotenziale, vor allem zwischen Management und Mitgliedern, bewältigen sollen.

Er kann bisher nicht vorhandene Ergebnisse präsentieren, aus denen er Implikationen und Handlungsempfehlungen für die genossenschaftliche und bankbetriebswirtschaftliche Praxis hinsichtlich der Ausgestaltung der Corporate Governance-Elemente ableitet. Der Forschungsgesellschaft für Genossenschaftswesen Münster e.V. sei für ihre Unterstützung herzlich gedankt. Die Arbeit richtet sich sowohl an Vertreter der Bankenpraxis als auch an Wissenschaftler, die Bankenthemen und solche der Corporate Governance bearbeiten.

Münster, im Januar 2021

Univ.-Prof. Dr. Theresia Theurl

Danksagung des Verfassers

Die vorliegende Dissertation entstand während meiner Zeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

An dieser Stelle möchte ich mich für das Gelingen meiner Dissertationschrift bei all denjenigen bedanken, die mich während dieser Zeit begleitet und unterstützt haben. Mein besonderer und erster Dank gilt meiner Doktor-mutter Frau Prof. Dr. Theresia Theurl für die Möglichkeit zur Promotion und ihre stete Betreuung. Durch sie ist die Westfälische Wilhelms-Universität Münster zu meiner akademischen Heimat geworden. Herrn Prof. Dr. Jens Leker danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Weiterhin danke ich Herrn Dr. Johannes Kriebel und Herrn Dr. Christopher Jung für ihre wertvollen Anregungen. Ebenso bedanke ich mich bei den Gesprächspartnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe für die inhaltlichen Diskussionen, durch die die Arbeit deutlich an Praxisnähe gewinnen konnte. Besonders danke ich dabei Herrn Andreas Banger, Herrn Andreas Kinser, Herrn René Kunsleben und Herrn Jürgen Schulze Tilling. Dem Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (AVR) danke ich für die freundliche Bereitstellung notwendiger Daten. Zudem danke ich allen Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Genossenschaftswesen für die stets gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Mein größter Dank gilt meinen Eltern, die mich seit jeher auf vielfältige Weise unterstützt und stets hinter mir gestanden haben. Der gleiche Dank gilt meiner Frau für ihre fortwährende Unterstützung und Ermutigung. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Münster, im Januar 2021

Benedikt Lenz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XII
Tabellenverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XVI
1 Einleitung	1
1.1 Relevanz, Zielsetzung und Forschungsbeitrag der Arbeit	1
1.2 Gang und Ergebnisse der Untersuchung	7
2 Grundlagen	11
2.1 Genossenschaftsbanken als Objekte der Analyse	11
2.1.1 Genossenschaftlicher Bankensektor.....	11
2.1.2 Gesellschaftsrechtliche Wesensmerkmale und Governance.....	14
2.2 Corporate Governance und Genossenschaftsbanken	19
2.2.1 Begriffsbestimmung Corporate Governance.....	19
2.2.2 Prinzipal-Agent-Probleme und Corporate Governance	22
3 Interne Corporate Governance von Genossenschaftsbanken	27
3.1 Überblick	27
3.2 Vorstand.....	28
3.2.1 Aufgaben und Bestellung.....	28
3.2.2 Qualifikation.....	29
3.2.3 Vergütung	31

3.3	Institutionelle Kontrollelemente.....	33
3.3.1	Aufsichtsrat	33
3.3.1.1	Aufgaben und Bestellung.....	33
3.3.1.2	Qualifikation	37
3.3.1.3	Qualifikation und Selbstorganschaft.....	42
3.3.2	Mitglieder und ihr Rechtsverhältnis mit der Genossenschaftsbank	44
3.3.2.1	Rechte und Pflichten der Mitglieder	44
3.3.2.2	Mitgliedschaft und Geschäftsanteil.....	45
3.3.2.3	Investierende Mitglieder	47
3.3.3	General- und Vertreterversammlung.....	49
3.3.3.1	Wesen	49
3.3.3.2	Zuständigkeiten	50
3.3.4	Variable Mitarbeitervergütung.....	50
4	Theoretische und empirische Erkenntnisse zur Corporate Governance von Banken	53
4.1	Vorstands- und Aufsichtsratsgremium.....	53
4.1.1	Überblick	53
4.1.2	Größe	55
4.1.3	Diversität	65
4.1.4	Qualifikation.....	73
4.2	Eigentümerstruktur	79
4.3	Mitarbeitervergütung.....	92
4.4	Zwischenfazit	99
5	Forschungsbedarf und Hypothesen	101
5.1	Ableitung des Forschungsbedarfs	101
5.2	Bildung der Hypothesen.....	105
6	Empirische Untersuchung zur Corporate Governance von Genossenschaftsbanken	125
6.1	Überblick	125

6.2	Empirische Strategie.....	125
6.2.1	Datengrundlage und Repräsentativität des Datensatzes....	125
6.2.2	Methodik und Modellspezifikation	128
6.3	Empirische Ergebnisse	138
6.3.1	Deskriptive Ergebnisse.....	138
6.3.2	Regressionsergebnisse.....	153
6.3.3	Robustheit und Post-hoc-Analyse	169
6.4	Zwischenfazit.....	176
7	Implikationen und Handlungsempfehlungen für die Praxis.....	179
7.1	Größe des Vorstands- und Aufsichtsratsgremiums.....	179
7.2	Frauenanteil des Vorstands- und Aufsichtsratsgremiums.....	183
7.3	Qualifikation des Aufsichtsrats	184
7.4	Anzahl der Mitglieder.....	188
7.5	Variable Mitarbeitervergütung	192
7.6	Zwischenfazit.....	195
8	Schlussbetrachtung und weiterer Forschungsbedarf	199
8.1	Schlussbetrachtung.....	199
8.2	Weiterer Forschungsbedarf	205
	Anhang.....	208
	Gesetzes- und Verordnungsverzeichnis.....	217
	Literaturverzeichnis	218